



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Verwaltungsausschusses

am 23.01.2025 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 20:12 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Tim Bergmüller

Herr Roland Ebner

Herr Volker Gaupp

Frau Larissa Hubschneider

Herr Julian Künkele

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Ingo Ulamec

Herr Ulrich Witzlinger

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Markus Dobler

Vertretung für Herrn Florian Bauer

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Florian Bauer

Außerdem anwesend:

Erster Bürgermeister Deißler

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vertreter der Presse

Öffentliche Tagesordnung

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025
 - 1.1. Vorberatung der Teilhaushalte (Teil 2)
 - 1.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025
- Änderungsvorschläge der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf
(Vorberatung)
 2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- BU Nr. 219/2024

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, beantwortet die Frage von Stadtrat Zimmerle zu den angeschafften Kleingeräten aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 16.01.2025 (Produkt 11.25.0000 – Baubetriebshof). Zu den neuen Anschaffungen zählten unter anderem ein Traktor für die Pflege und den Winterdienst, ein neues Streugerät für den Winterdienst, ein Abholcontainer, ein Geräteträger, ein Lindner-Bewässerungssystem sowie Freischneider und weitere Kleingeräte. Er verweist auf die Sitzung des Technischen Ausschusses am 06.02.2025, in der eine Beratungsunterlage zu den geplanten Anschaffungen eines Radladers sowie eines Transporters vorgelegt werde.

1.1. Vorberatung der Teilhaushalte (Teil 2)

Teilhaushalt 6

Produkt 36.20.0100 – Kinder- und Jugendarbeit

Stadtrat Zimmerle erkundigt sich nach der Nachfrage der Stadtranderholung. Zudem möchte er wissen, wie die Differenz der Beträge zwischen dem Sachkonto 34610000 – Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (Elternbeiträge für Stadtranderholung) und dem Sachkonto 42713000 – Sachaufwand eigene Veranstaltungen (Stadtranderholung) zustande komme. Oberbürgermeister Scharmann sagt eine entsprechende Rückmeldung zu.

Stadtrat Witzlinger betont die Bedeutung der Stadtranderholung.

Produkt 36.20.0400 – Einrichtungen der Jugendarbeit – Haus der Jugendarbeit

Stadtrat Dr. Siglinger verweist auf den Prüfantrag 9 zum Planentwurf 2024 zur Ersatzbeschaffung eines Kleinbusses und stellt die Frage, ob andere Busse genutzt werden könnten.

Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, erklärt, dass der aktuelle Bus zunehmend unzuverlässiger werde und häufig in Reparatur sei. Es sei jederzeit mit einem Totalausfall zu rechnen. Die Frage sei, ob für die offene Kinderarbeit ein Dienstwagen zur Verfügung stehen solle oder nicht. Die gemeinsame Nutzung des Busses mit Vereinen halte sie für zu aufwendig, da dieser für Einkäufe, Ausflüge und Arbeiten in den Ortsteilen genutzt werde. Man habe bereits ein E-Fahrzeug als Option in Betracht gezogen, sei aber auch bereit, nach einem Gebrauchtwagen zu suchen.

Stadtrat Dr. Siglinger weist darauf hin, dass bereits im letzten Jahr ein entsprechender Prüfungsantrag gestellt worden sei und man an den Ergebnissen interessiert sei. Wichtig sei, dass die Arbeit in allen Teilorten stattfinden könne.

Stadtrat Gaupp merkt an, dass Car-Sharing mit Vereinen zu aufwendig sei, da dafür zusätzlich Personal benötigt werde. Auch das Thema der Gefahrenübergabe müsse berücksichtigt werden. Er bringt den Vorschlag ein, ein Fahrzeug zu leasen statt zu kaufen. Außerdem könne man das Fahrzeug für Werbung nutzen, etwa durch Kooperationen mit einem Metzger oder Bäcker, um die Kosten zu senken. Seiner Meinung nach solle dieser Weg eingeschlagen werden, da man in drei bis fünf Jahren flexibler wäre.

Frau Stubbe erklärt, dass man sich bemühe, Sponsoren zu akquirieren.

Stadtrat Ulamec merkt an, dass man ein Elektroauto nicht für 15 Jahre fahren könne und dies zu bedenken sei.

Stadtrat Dr. Siglinger betont, dass das Thema wichtig sei und der Klimaschutzaspekt dabei nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Es existierten bereits Beschlüsse, die eine solche Berücksichtigung vorschrieben.

Oberbürgermeister Scharmann äußert, man müsse alle Optionen prüfen. Bei Leasing gebe es möglicherweise Probleme bei der Rückgabe. Man werde vor der Beschaffung dem Gremium eine entsprechende Beratungsunterlage vorlegen.

Teilhaushalt 7

Stadtrat Bergmüller möchte wissen, ob es für die Freibäder, insbesondere im Hinblick auf das neue Hallenbad, ein Zukunftskonzept gebe. Er möchte weiter wissen, ob Renovierungen geplant seien und wie mit den Bädern künftig umgegangen werde.

Oberbürgermeister Scharmann äußert, dies sei eines der großen Projekte und ein zentrales Thema für die Haushaltsstrukturkommission.

Auf Frage von Stadtrat Dr. Siglinger zu den Personalaufwendungen im Bereich Sport und Bäder, erläutert Herr Beck, Leiter des Haupt- und Personalamts, die Stelle eines Fachangestellten für den Bäderbetrieb sei in den Jahren 2023 und 2024 nicht besetzt gewesen. Diese Stelle werde ab dem 01.03.2025 besetzt sein. Aufgrund des fehlenden Personals habe die Auswirkungen auf den Betrieb der Freibäder gehabt. Diese hätten 2023 an allen Wochentagen später geöffnet und früher geschlossen. Dies habe zu niedrigeren Personalkosten geführt, aber auch zu Einschränkungen im Betrieb. Ab 2025 werde eine zusätzliche Azubistelle in Abstimmung mit den Stadtwerken berücksichtigt, die ebenfalls zu Buche schlage. Dabei handle es sich um Saisonkräfte, deren Bezüge unregelmäßig seien und 2024 zu niedrig kalkuliert wurden. Dies habe man mit der Anmeldung für 2025 korrigiert. Außerdem habe es seit 2023 zwei Tarifrunden gegeben. Grundsätzlich seien die Personalkosten für die Bäder auf das ganze Jahr kalkuliert.

Stadtrat Gaupp hat eine Verständnisfrage zu den Sachkosten für das Stiftsbad. Diese seien nur bis zur Hälfte des Jahres eingeplant. Er möchte wissen, warum das nicht bereits im Juni ende.

Herr Beck erläutert, man gehe davon aus, dass Person im neuen Bad eingesetzt werde. Das Stiftsbad werde den Betrieb einstellen.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, die Gebühren für die städtischen Veranstaltungsräume und Mehrzweckhallen seien zuletzt 2018 angepasst worden. Er halte es für wichtig, dieses Thema aufzugreifen, da sich seitdem eine Vielzahl an Rahmenbedingungen geändert hätten.

Auf Frage von Stadtrat Künkele, wann die Fahrradanhängerbügel an der Beutelsbacher Halle angebracht würden, äußert Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, diese seien bereits installiert.

Stadtrat Dr. Siglinger bezieht sich auf die Energetische Sanierungsstrategie für kommunale Liegenschaften. Dort habe man die Top-15-Objekte priorisiert. Bei der Beschlussfassung sei jedoch noch nicht klar gewesen, wann welche Projekte umgesetzt würden. Er stelle sich deshalb die Frage, welche dieser Projekte im Haushalt 2025 eingeplant seien.

Frau Göhner, Leiterin des Hochbauamts, äußert, dass man bis zur Klausurtagung eine Übersicht erstellen wolle. Zudem werde die Sanierungsstrategie vorgestellt.

Teilhaushalt 8

Auf Rückfrage von Stadtrat Gaupp zur Digitalisierung der Bauakten erläutert Frau Sehl, Leiterin des Baurechtsamts, dass die Vergabe im Sommer des vergangenen Jahres erfolgt sei. Am 23.12.2024 sei der erste Teil der Akten eingegangen. Die vollständige Digitalisierung der Bauakten werde jedoch noch Zeit in Anspruch nehmen.

Produkt 54.70.0000 – ÖPNV

Stadtrat Ebner weist darauf hin, dass Weinstadt aufgrund der Neuausschreibung des ÖPNV-Linienbündels deutlich höhere Kosten tragen müsse. Diese Kosten seien jedoch im Haushaltsplan nicht aufgeführt. Er bitte daher um Information über die Höhe der Mehrkosten, die durch die Neuausschreibung des ÖPNV entstünden.

Oberbürgermeister Scharmann sagt eine entsprechende Rückmeldung zu.

Produkt 55.10.0000 – Öffentliches Grün, Landschaftsbau

Stadtrat Dr. Siglinger erinnert an einen Antrag vor einigen Jahren, in dem vorgeschlagen worden sei, den Wechselflor durch heimische Stauden zu ersetzen, um die Biodiversität zu fördern. Er habe festgestellt, dass bisher nur wenig Umsetzung zu beobachten sei, obwohl damals auch ein Antrag zur Umsetzung gestellt worden sei.

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, erklärt, dass bereits einige Flächen in der Stadt entsprechend umgestaltet wurden. Gerne könne man darüber berichten.

Produkt 56.10.0700 – Konzeptionen zum Klimaschutz

Stadtrat Dr. Siglinger möchte beim Sachkonto 44316000 (Sachverständigen, Gerichts- und ähnliche Kosten) wissen, weshalb sich der Ansatz im Vergleich zu den letzten Jahren verringert habe. Insbesondere bitte er um nähere Erläuterungen bezüglich des KAP-Monitoring und des European Energy Awards.

Stadtrat Ebner merkt an, dass die Fremdleistungen (Sachkonto 42716000) gestiegen seien und bittet ebenfalls um eine Nachreichung der Gründe dafür.

Oberbürgermeister Scharmann antwortet, dass Herr Huster, Leiter der Stabstelle Klimaschutz, die Informationen nachreichen werde.

Stadtrat Ebner bittet um eine Auflistung der Posten zum Sachkonto 42713000 (Sachaufwand eigene Veranstaltungen), um nachvollziehen zu können, was sich hinter den auf Seite 29 des Haushaltsplanentwurfs genannten Betrag von 489.700 Euro verberge. Er möchte wissen, wie die Kalkulation der Veranstaltungen erfolgt sei und wo mögliche Einsparungen bestünden.

Herr Beglau, Leiter des Amts für Kultur, Stadtmarketing und Sport, sagt eine entsprechende Übersicht zu.

Das Gremium diskutiert abschließend über die aktuelle Haushaltssituation.

Herr Weingärtner geht dabei insbesondere auf die Themen Liquidität, Rücklagen, Zinsen und Steuern ein. Er betont, dass die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt gewährleistet sein müsse. Wenn ein Defizit entstehe, sei es schwierig, dies als gewährleistet anzuerkennen. Im Haushaltsrecht sei es jedoch möglich, auf Überschüsse aus der Vergangenheit zurückzugreifen, wenn das ordentliche Ergebnis nicht ausgeglichen werden könne. Man müsse Ausgaben reduzieren und möglicherweise Aufgaben streichen. In der Haushaltsstrukturkommission müsse man über diese Aufgaben sprechen.

Stadtrat Dr. Siglinger verweist auf die Seite 507 des Haushaltsplanentwurfs, auf der der Stand der Rücklagen aufgelistet sei, und stellt eine Differenz von knapp 4 Millionen Euro fest. Er frage sich, warum im letzten Jahr nicht bereits auf die Rücklagen zugegriffen worden sei, anstatt Kredite aufzunehmen. Dadurch hätten Zinsaufwendungen verringert werden können.

Herr Weingärtner antwortet, dass man dies getan habe. Bei der Einbringung des Haushalts habe er darauf hingewiesen, dass das Ergebnis 2023 positiv gewesen sei und die Überschüsse in die Rücklagen geflossen seien. Diese Rücklagen fungierten als Puffer, mit dem man sich in den letzten Jahren über Wasser gehalten habe. Das Delta werde jedoch immer größer, was bedeute, dass nun Handlungsbedarf bestehe.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, man müsse sich mit dem Defizit auseinandersetzen. Die Zinsaufwendungen seien ebenfalls ein Teil des Problems, und diese könnten durch einen Rücklagenentnahme minimiert werden.

Herr Weingärtner erwidert ein ordentliches Ergebnis bedeute nicht automatisch Liquidität.

Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, ergänzt, dass eine Rücklage nicht gleichbedeutend mit Bargeld auf der Bank sei. Sie sei ein Ergebnisposten in der Bilanz. Es müsse stets parallel auf die Liquidität geachtet werden.

Stadtrat Gaupp regt an, im Vorfeld der Haushaltsstrukturkommission eine Liste zu erstellen, auf der aufgeführt werde, welche Aufgaben gestrichen werden könnten, insbesondere im Bereich der freiwilligen Aufgaben.

Oberbürgermeister Scharmann äußert, diese Diskussion werde man in der nichtöffentlichen Sitzung weiterführen.

Stadtrat Witzlinger fragt, ob es für die Stadt nicht günstiger wäre, auf Grundsteuerbescheide für kleinere Beträge zu verzichten, da die Verwaltungskosten höher seien als die Einnahmen, woraufhin Herr Weingärtner erklärt, dass es seit Jahren eine Bagatellgrenze gebe, unter der keine Bescheide versendet würden.

**1.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025
- Änderungsvorschläge der Verwaltung zum
Haushaltsplanentwurf
(Vorberatung)**

BU Nr. 219/2024

Auf einen Sachvortrag sowie auf eine Aussprache wird verzichtet.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Den in der Anlage aufgeführten Änderungsvorschlägen der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf wird zugestimmt.

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es sind keine Themen vorhanden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführerin